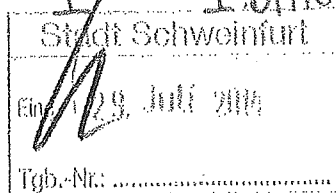


Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Remelé
Rathaus
97421 Schweinfurt



Schweinfurt, den 22.7.14

Fraktionsübergreifender Antrag: Verbesserung des Radwegenetzes

Die unterzeichneten Stadtratsfraktionen und Stadträte beantragen, dass zeitnah die folgenden Vorschläge des VEP 2030 umgesetzt werden.

Die Auswahl der Vorschläge richtete sich nach den Schwerpunkten für Radfahrer in Schweinfurt, Kosten-Nutzen-Relation und zeitnaher Durchführbarkeit. Diese Vorschläge stellen eine Auswahl dar und sind sicher noch ergänzungs- und korrekturfähig (wie auch der VEP). Sie sind aber vordringlich umzusetzen.

Laut VEP 2030 (S.61) gab es 2006-2010 folgende auffälligen Radunfallstellen (in Reihenfolge der Häufigkeit):

1. Brückenstraße/ Am unteren Marienbach (mit Abstand führender Unfall-Schwerpunkt)
2. Paul-Rummert-Ring/ Brückenstraße
3. Hbf-Straße/ Ausfahrt Kaufland
4. Friedrich-Ebert-Str./ Friedrich-Stein-Str.
5. Dittelbrunner Str./ Einfahrt Vossiek und Ein-/Ausfahrt Esso-Tankstelle
6. Am oberen Marienbach/Zufahrt Norma
7. Niederwerrner Str./ Franz-Schubert-Str.

Laut VEP 2030 empfohlene Lückenschlüsse:

1. Niederwerrner Straße (Schelmsrasen bis Nikolaus-Hoffmann-Straße)
2. Rhönstr./ Maibacher Str. (Deutschhöfer Str. bis Theuerbrunnleinsweg)
3. Carl-Zeiss-Str. (Theodor-Vogel-Str. bis Carl-Benz-Str.) - Richtung West

Antrag:

1. Der Stadtrat erklärt seine Absicht, den bereits bestehenden Plan zu einer Rad-Unterführung unter der Max-Brücke zwischen Harmonie und Disharmonie möglichst in dieser Legislaturperiode umzusetzen. Die Verwaltung wird gebeten, bis Anfang 2015 dem Stadtrat den bestehenden Plan, eine aktualisierte Kostenschätzung und die Möglichkeiten von Subventionen sowie deren Höhe vorzustellen.
2. Bei den Unfallschwerpunkten 2-7 sind unverzüglich die vorhandenen Straßenmarkierungen im Bereich der Fahrrad-Querungen so zu ergänzen, dass die Querungen rot mit weißen Fahrrad-Symbolen markiert und mit gestrichelten weißen Linien eingefasst sind, dies bei Schwerpunkt Nr.5 auch im Bereich der Tankstellen-Ein- und Ausfahrt.
3. Bei Kreuzungen/ Einmündungen sind generell, zumindest aber wenn der Radweg nicht unmittelbar neben der Autospur verläuft, die Radwege rot mit weißem Fahrradsymbol und Einfassung mit gestrichelten weißen Linien zu kennzeichnen.

4. Generell sollten Rad- und Fußgänger-Ampeln *nur* dort auf Bedarf geschaltet sein, wo nur wenig und sporadisch Aufkommen an querenden Fußgängern und Radfahrern besteht und im Verlauf der Ampel-Schaltung für Autos nicht sowie so die Fußgänger-/Rad-Querung regelmäßig frei wird. Ausnahmslos alle Bedarfs-Ampeln sind diesbezüglich zu überprüfen und ggf. auf regelmäßige Grün-Schaltung für unmotorisierten Verkehr umzustellen.
5. Generell sind auf Fußgängerwegen geführte Radwege mit gestrichelten weißen Linien zu kennzeichnen. Vordringlich sind zu kennzeichnen: Elsa-Brändström-Straße vom Leopoldina-Krankenhaus bergauf bis Pflegeheim St. Elisabeth; Deutschhöfer Straße ab Einmündung Lindenbrunnenstr. bis Obertor-Kreuzung.
6. Lückenschluss Niederwerrner Straße (Schelmsrasen bis Nikolaus-Hoffmann-Straße) Hier wird ein Radweg-Lückenschluss hergestellt. Die Stadtverwaltung kann dazu zwischen zwei Möglichkeiten wählen - entweder: Die wenigen Gehweg-Parkplätze werden soweit in die Straße gerückt, dass der Radweg-Lückenschluss zwischen Parkplätzen und Fußweg erfolgen kann; oder: es wird ein Schutzstreifen zwischen der Auto-Spur und den Parkplätzen eingezeichnet.
7. Lückenschluss Rhönstr./ Maibacher Str. (Deutschhöfer Str. bis Theuerbrunnleinsweg) – auf beiden Seiten der Straße werden durch gestrichelte Linien Geh- und Radweg (letzterer nicht benutzungspflichtig) gekennzeichnet
8. Carl-Zeiss-Str. (Theodor-Vogel-Str. bis Carl-Benz-Str.) - Richtung West: die Gehwege werden durch ein Schild „Fahrrad frei“ für Radverkehr freigegeben (keine Benutzungspflicht)

Zeitraumen: Punkt 2 sollte unverzüglich nach Annahme des Antrags umgesetzt werden. Alle anderen Punkte sind bis Ende 2015 umzusetzen.

Kostendeckungsvorschlag: Für Punkt 1 entstehen relevante Kosten erst nach *Auftrag* für die Radweg-Unterführung. Alle anderen Punkte sind mit geringen Kosten umsetzbar und aus dem laufenden Etat zu finanzieren. Sollten sich höhere Aufwendungen ergeben, so sind sie aus der Rücklage zu finanzieren.

Für die Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Ayler Fuchs

Für die Stadtratsfraktion der SPD:

Herbert Wiener, Müller, Jock

Für die Stadtratsfraktion der SWL:

Dagmar Fehndorf

für pro-SWL:

Heidi Stein

Je Kopie an:

Mitglieder des Stadtrates
 Referat I
 Referat II
 Referat III
 Referat IV
 Referat V
 I.B

Die Federführung liegt bei Referat IV